



CDU

GAK

FDP

Fraktionen im Rat der Stadt Königswinter · Boserother Straße 74 · 53639 Königswinter

Bürgerverein Vinxel
und
Bürgerinitiative Vinxel

per Mail

Königswinter, 06.09.2017

Sehr geehrte Damen und Herren

die Koalitionsfraktionen von CDU, GAK und FDP danken Ihnen für Ihren Brief vom 05.08.2017.

Wir verweisen zunächst auf die Antwortmail der Stadtverwaltung vom 14.08.2017 und unterstützen die Aussage der Verwaltung, dass viele Fragen erst im weiteren Verfahren geklärt und damit auch beantwortet werden können.

Grundsätzlich hat die Koalition schon in ihrer Koalitionsvereinbarung aus 2014 gefordert, dass ein aktualisiertes und flächendeckendes Stadtentwicklungskonzept erarbeitet werden soll, um dem demographischen und wirtschaftlichen Wandel zu begegnen. Dabei haben wir der Entwicklung von Baulücken und von Ortsabrundungen zunächst den Vorrang vor der Entwicklung neuer Baugebiete eingeräumt. Wir haben sogar festgehalten, dass „aktuell kein Bedarf für die Aufstellung neuer Bebauungspläne gesehen wird“, aber gleichzeitig gesagt, dass bei Wohnbedarf (insbesondere für junge und einkommensschwache Familien) neue Baugebiete in Betracht gezogen werden müssen und auch der Flächennutzungsplan anzupassen ist.

Durch die wirtschaftliche Entwicklung der Region Köln/Bonn und zusätzliche Migrationseffekte ist nunmehr, nicht zuletzt auch durch die Wohnungsbaustudie des Rhein-Sieg-Kreises, deutlich geworden, dass in unserer Region und damit auch in unserer Stadt ein großer Mangel an Wohnraum besteht. Mit dieser Situation befasst sich seit etwa einem Jahr eine interfraktionelle Arbeitsgruppe des Stadtrates „ISEK/Siedlungsflächenentwicklung“ (ISEK = Integriertes Stadtentwicklungskonzept), die auch Baulandpotentiale in allen Ortschaften identifiziert hat und auch Gewerbeflächenpotentiale identifiziert. Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe gehen dann auch in das Aufstellungsverfahren eines neuen Regionalplans (früher: Gebietsentwicklungsplan) ein.

Dabei ist festzuhalten, dass grundsätzlich zwei Stadtbereiche gesehen werden, die noch nennenswerte Baulandpotentiale aufweisen: Oberpleis und Stieldorf/Vinxel. Die Potentiale in



Stieldorf/Vinxel sind bereits in einem 10 Jahre alten Rahmenplan festgehalten, der seinerzeit nicht weiter verfolgt wurde, weil der Bedarf an Wohnbauflächen nicht vorhanden war. Dies hat sich in der nahen Vergangenheit entscheidend verändert.

Der im Änderungsverfahren befindliche Bebauungsplan 50/18 ist schon seit mehr als 40 Jahren als Fläche für die Wohnbebauung vorgesehen, der im Aufstellungsverfahren befindliche Bebauungsplan 50/19 war schon im Gebietsentwicklungsplan 2003 als allgemeiner Siedlungsbereich ausgewiesen und damit planerisch entwicklungsfähig. In den Ihnen verfügbaren Sitzungsunterlagen zum Änderungsverfahren des B-Plans 50/18 ist von Anfang an darauf hingewiesen worden, dass die Fläche des B-Plans 50/19 durchaus im Fokus weiterer planerischer Aktivitäten der Stadt steht.

Zur Dorfentwicklung gerade des Ortes Vinxel trifft der Rahmenplan Stieldorf/Vinxel Aussagen, die auch im Eckpunktepapier des Bürgervereins Erwähnung finden.

Bei allen Aktivitäten der Siedlungsentwicklung wird im Verfahren selbstverständlich der Einfluss auf die Infrastruktur bewertet und erarbeitet. Dies betrifft die Verkehrsinfrastruktur, die soziale Infrastruktur und auch die Einzelhandelsinfrastruktur. Ein neues Einzelhandelsgutachten wird in der Sitzung des PUA am 13.09.2017 vorgestellt und enthält wichtige Aussagen zur Versorgungssituation im Kirchspiel Stieldorf. Einen Zusammenhang der B-Pläne 50/18 und 50/19 mit der Diskussion um Änderungen im Bundesfernstraßennetz (Ennertaufstieg) sehen wir nicht.

Die Planungsaktivitäten der Stadt Bonn in Roleber entziehen sich dem Einfluss der Stadt Königswinter, betreffen allerdings eine der letzten Potentialflächen, die die Stadt überhaupt noch zur Verfügung hat. Selbstverständlich muss es das Ziel beider Städte sein, die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen (insbesondere ÖPNV) abzustimmen.

Es bleibt auch bei der Zusage, dass die Bürgerschaft von Vinxel frühzeitig in die Planungsaktivitäten eingebunden ist und wird. Gerne stehen wir auch zu weiteren Gesprächen zur Verfügung. Der Vorsitzende der CDU-Fraktion hat diesbezüglich schon in den Sommerferien Kontakt zur Vorsitzenden des Bürgervereins aufgenommen. Im Hinblick auf die Ferienzeit wurde allerdings noch kein fester Termin vereinbart. Wir freuen uns auf einen Terminvorschlag.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Josef Griese
CDU-Fraktion

Claudia Owczarczak
Fraktion GAK

Dietmar Rüsck
FDP-Fraktion